



Willkommen Gast

Wenn du gehst

Liebe kann man nicht erwerben,
sie beginnt klein wie ein Kind.
Schon fängt sie an zu sterben,
wenn nur noch Scherben sind.

Wenn du wirklich gehst,
zerbricht es wohl mein Herz.
Wenn du nicht mehr zu mir stehst,
verzehrt er mich – mein tiefer Schmerz.

Wenn das Sein scheint zugemüllt -
Geist nur noch in Kummer schwelgt.
Wenn mich Trauer nur noch füllt,
weicht alle Farbe aus meiner Welt.

Wenn Eiseskälte in mich kriecht
und niemand da ist der mich wärmt.
Wenn Schweigen jedes Wort dann bricht -
was bleibt - das für mich zählt?

Wenn Einsamkeit dann Stimmen lockt,
die im Geist nur sprechen.
Wenn vor Gram mein Atem stockt,
vergehen Freud und jedes lächeln.

Wenn Taubheit meine Glieder lähmt
und denken wird zur Qual.
Wenn man sich im Spiegel schämt
und Tod scheint eine Wahl.

Wenn Verzweiflung meinen Tag bestimmt
und Stunden sich endlos dehnen.
Wenn keine Hoffnung ist – die noch glimmt,
wonach soll ich mich noch sehnen?

Wenn alles nur noch grau in grau
und der Sonne Tag nur Nebel noch.
Wenn ich trotzdem nach dir schau -
spür ich schmerzhaft der Liebe Joch.

Wenn deine Liebe nicht mehr da
und keine Zärtlichkeit für mich.
Wenn das wirklich alles wahr,
dann geh zum Teufel – ich brauch dich nicht!

Geschrieben am 07.08.2013 von Sternepirat
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Willkommen Gast

Wenn Verlangen nicht mehr brennt
und Liebe nur ein fremdes Wort.
Wenn man Hass nur noch mühsam zähmt,
dann ist auch meine Liebe fort

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).